



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

Lohner, Tobias

München, 1684

Dreyssigster Tag. Von der Andacht zu den HH. Englen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44880

denjenigen / welche Maria also liebt / vnd für welche JEus gar gestorben ist / seine Hülff vnd Vortritt versagen.

Geht euer Seel in den Schutz des heiligen Josephs / vnd begehret von dem Allmächtigen Gott die Gnad eines seligen Todts / durch die Verdienst desjenigen / welcher so glücklich gewesen / daß er in den Armen JESU vnd Mariae gestorben ist.

Meldet euch bey Joseph an. Gen. 41.

Wie vil mächtiger seynd die Heilige im Himmel / wann sie so mächtig seynd gewesen auff Erden? S. Bernard.

30. Tag.

Von der Andacht zu den heiligen Englen.

1.

ES ist der gemeine Glaub der Christen / daß ein jeder Mensch seinen Schutz Engel habe. Was wär es einem armen Baurmann nicht für ein Ehr / wann er einen Fürsten von Königlichem Geblüt hätte / welcher auß des Königs Befelch seine Sachen in acht nemmen / vnd seiner Sorg tragen sollte? Was ist nun das für ein Güte der himmlischen Geistern / daß sie sich der armseeligen / sündigen Menschen mit Freuden annehmen / vnd sie bewahren! So weit ein armer Baurmann in seinem Stand von einem Fürsten ist / so grosser Unterschied ist vnter den Englen vnd Menschen.

2. Un

2. Unsere Schutz-Engel stehen vns immerdar an der Seyten / sie wissen auch / was wir heimlich thun. Wann wir allezeit in Gesellschaft ehrlicher Leuthe wären / wurden wir niemahls thun dürfen / was vns übel anstehet. Soll aber nun ein Mensch mehr in Ehren gehalten werden / als ein Engel?

3. Dese himmlische Geister vergessen zuweilen (also zu sagen) ihrer selbst / vnd ihres Stands / in dem sie vns bedienen. Was laisten sie vns für Dienst? Sie geben vns das Licht / dessen wir in vnserm Thun vnd Lassen höchste Noth haben: Sie tragen vnser Gebett Gott vor: Sie betten selbst stätt für vns: sie trösten vns in vnsern Widerwärtigkeiten: sie wenden von vns ab die Gefahren / welche wir zubeforgen haben: sie stärken vns in vnsern Versuchungen: sie beschützen vns wider vnser Feind: sie ermahnen vns immerdar zu der Buß / vnd Liebe Gottes: sie warnen vns offft mitten in vnserm vnordentlichen Leben / vnd in den Dik vnserer Missethaten: ja sie straffen vns auch offft selbst: Endlich sie lassen an ihnen nichts erwinden / mit deme sie vnser Heyl befürderen mögen. Dese ist die Arbeit / welche sie ihnen am meisten lassen angelegen seyn. Seynd dann wir nicht aller ihrer Sorgfätigkeit vnwürdig / wann wir keine Andacht gegen ihm haben.

Befelchet euch eurem Schutz-Engel / vnd bittet ihn / daß er euch wölle beystehen; insonderheit in den Gelegenheiten zusündigen / vñ in eurem Sterbstündlein.

Gott hat seinen Englen befohlen / daß sie dich in allen deinen Wegen bewahren sollen.

Ihr seyet / wo ihr immer wolt / so erinneret euch jedesmal der Ehrenbietigkeit / welche ihr euren Engel schuldig seyt. S. Bernard.

31. Tag.

Von dem Eyffer in dem Dienst Gottes.

1.

Lasset vns eben solchen Eyffer gegen Gott haben / als er gegen vns hat. Lasset vns mit solchem Eyffer angelegen seyn vnser Heyl / als er nach selbem eyffert. Alles was er von aussenher würcket / das thut er zur Vollkommenheit vnserer Seelen.

Alle Begirten seines Herzens / alle Sorg seiner Vorsichtigkeit / alle seine mildreiche Erbarmden zihen dahin. Soll sich dann bey so beschaffenen Dingen ein kalt sinnige Seel nit schämen?

2. Wann man Gott nach vnserer Thorheit wolte vrtheilen / solte man sagen / daß er eintweder nit würdig seye bedient zu werden / oder daß seine Vergeltungen gar gering wären. Was kan man wol von einem Herren halten / welchen seine Knecht liederlich / vnd ohne Lieb bedienen? Wir verunehren Gott / seinen Dienst / vnd Belohnungen / so oft wir nachlässig thun / was er von vns begehret. Verflucht ist aber der Mensch / welcher die Werck Gottes nachlässig vernichtet.

3. Ein